

von Andrea Schütze

GRAF KORIANDER

bleibt kleben



ueberreuter

damit der dritte und gleichzeitig der letzte Gnomold dieser Welt!

Und als einziger und letzter Gnomold der Welt wollte Graf Koriander unbedingt derjenige sein, dem es gelang, die Formel zum Unsichtbarwerden zu entdecken. Doch dafür brauchte er sehr viel Ruhe. Und Stille. Zum Nachdenken, Grübeln und Überlegen ...

Graf Koriander nahm den luftballongroßen Lutscher und setzte sich in seinen Schaukelstuhl, um genau das zu tun. Nachzudenken, zu grübeln und zu überlegen. Es war wunderbar idyllisch, es war fabelhaft still und der kleine Gnomold hing seinen Gedanken

nach ...

Einige Augenblicke später wurde Graf Koriander aus seinen Gedanken gerissen, als plötzlich ein dunkles Wummern seine Höhle durchzog. Die Wände vibrierten. Die an der Decke zum Trocknen aufgehängten Kräutersträuße fingen an herunterzurieseln. Getrocknete Thymian- und Rosmarinblättchen fielen auf Graf Korianders abgeschleckten, feuchten Riesenlutscher herab und blieben daran kleben. Angewidert verzog er das Gesicht und spuckte den letzten Schleck wieder aus.

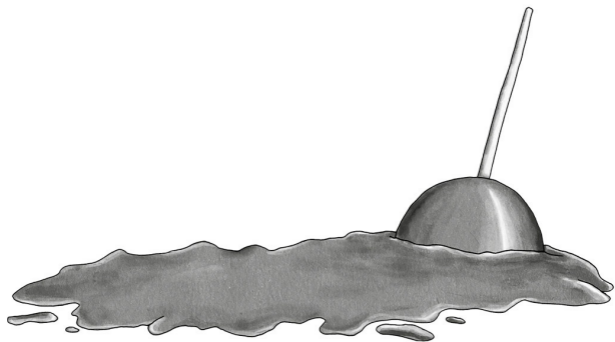
»Zum drömmeligen Dommeluttchen.

Wer wagt es, meine heilige Gnomoldruhe zu stören?«, murmelte er wütend und sprang auf.

Dem kleinen Gnomold schwante nichts Gutes. Noch wusste er nicht, dass gerade ein Umzugswagen und ein Auto auf dem Hof des Pförtnerhauses zum Stehen gekommen waren.

Jetzt hieß es, keine Zeit zu verlieren. In der plötzlichen Eile glitt dem Gnomold der Lutscher aus der Hand und fiel vor dem Schaukelstuhl auf den Boden. Er zerschellte in unzählige Stücke. Hoppla, fingen die Splitter etwa an, sich aufzulösen? Tatsächlich, auf dem Boden bildete sich langsam eine

schillernde, klebrige Lutscherpfütze.



Das musste Graf Koriander später dringend aufwischen. Nicht auszudenken, was geschehen würde, sollte er aus Versehen in die Pfütze treten und kleben bleiben! In etwas Klebriges zu treten ist immer unangenehm, aber für einen Gnomold

wäre es eine Katastrophe ...

Doch dafür hatte Graf Koriander nun keine Zeit. Er hatte Wichtigeres zu tun. Er musste die Ruhe bewahren. Seine Ruhe, wohlgemerkt.

Und er wusste genau, was er in einem solchen Fall zu tun hatte. Der kleine Gnomold schnappte sich die vollgestopfte Tasche für Notfälle und verließ hastig seine Höhle.

Wenn er sich beeilte, ließe sich das Unglück möglicherweise noch aufhalten ...